

## "Keine Panik bei Wespen auf dem Pflaumenkuchen!"

### ***BUND-Informationen zu Wespen und Hornissen***

Zugegeben, Wespen können manchmal ganz schön lästig sein, aber für Panik beim Kaffeetrinken im Garten besteht meist kein Grund. Leider sind Vorurteile über die schwarzgelben Insekten weiter verbreitet als das Wissen, wie wichtig Wespen im Naturhaushalt sind. Sie helfen bei der natürlichen Schädlingsbekämpfung, indem sie große Mengen anderer Insekten fangen, die in der Land- und Forstwirtschaft Schäden anrichten können. Lediglich zwei von acht Wespenarten, die Deutsche Wespe (*Paravespula germanica*) und die Gemeine Wespe (*Paravespula vulgaris*) lassen sich von Süßigkeiten anlocken; meist ernähren sie sich aber von Baumsäften, Blütennektar oder dem Honigtau der Blattläuse.

Sollten sich Wespen wirklich einmal über den frischen Pflaumenkuchen hermachen, empfiehlt der BUND ein Gemisch aus Cola und Orangensaft in sicherer Entfernung zur Kaffeetafel aufzustellen. Auch durch Fleischreste lassen sich die Tiere ablenken. Sind Wespen im Anflug, heißt es cool bleiben. Die Insekten stechen nur aus Notwehr oder bei Störungen in der Nähe ihres Nestes. Im Umkreis von etwa vier Metern zum Nest gehen Wespen in die Verteidigung über. Die meisten Arten meiden aber die Begegnung mit dem Menschen und flüchten bei Beunruhigungen. Das gilt auch für die angeblich so aggressiven Hornissen.

Gefährlich sind Stiche nur für Allergiker oder Leute, die versehentlich ein Tier verschlucken. In solchen Fällen muss schnellstens ärztliche Hilfe geholt werden. Vorsicht ist also bei der offenen Saft- oder Bierflasche geboten. Die Vorstellung aber, dass drei Hornissenstiche einen Menschen und sieben Stiche ein Pferd töten könnten, gehört endgültig ins Reich der Fabeln.